

# Die römischen Agrarschriftsteller

## CATO (234 - 149 v. Chr.)

Marcus Porcius Cato Censorius, Staatsmann, Schriftsteller und Redner zur Zeit des Zweiten Punischen Krieges, verfasste mit seinem Werk *De agri cultura*, der ältesten lateinischen Prosahandschrift, eine umfassende Anleitung zur römischen Landwirtschaft.

Basierend auf eigenen Erfahrungen gibt er anderen Gutsbesitzern in erzieherischer Absicht Anweisungen zur rentablen Führung eines Landguts. Hierbei konzentriert er sich auf Ratschläge zu Anbau, Pflege und Verarbeitung pflanzlicher Produkte, besonders von Wein und Oliven, sowie auf Hinweise zur richtigen Führung der Sklaven auf einem Gut.

## COLUMELLA (1. Jh. n. Chr.)

Lucius Iunius Moderatus Columella, Schriftsteller und Gutsbesitzer aus dem römischen Spanien, ist heute vor allem durch sein Werk *De re rustica* bekannt, in dem er in 12 Büchern verschiedene Bereiche der Landwirtschaft behandelt.

Sein Wissen bezog er aus dem Studium älterer Abhandlungen sowie aus eigener Erfahrung. Das Werk beschäftigt sich mit dem Ackerbau, dem Wein- und Olivenanbau, der Viehzucht, dem Gartenbau und mit den Pflichten eines Gutsverwalters. Columellas Anliegen war, seinen Zeitgenossen die Ehrenhaftigkeit und Bedeutung der Landwirtschaft aufzeigen.

## VARRO (116 - 27 v. Chr.)

Marcus Terentius Varro war ein römischer Autor der Späten Republik. Seine Werke decken eine große Spannbreite ab, weshalb er von Quintilian als „Gelehrtester aller Römer“ bezeichnet wurde.

Von seinen Schriften ist allerdings nur die im Jahre 38 v. Chr. verfasste Fachsammlung zur Landwirtschaft (*rerum rusticarum libri III*) vollständig erhalten. In diesem Werk beschreibt Varro Grundlagen des Ackerbaus, der Großviehzucht und der Hoftierhaltung. Die drei Bücher sind in Dialogform gehalten und deshalb auch als „Gespräche über die Landwirtschaft“ bekannt.



*Cincinnatus empfängt beim Pflügen die Abgeordneten des Senats.*  
Gemälde von Juan Antonio Ribera, 1806 (Prado, Madrid)

### Vom Stellenwert der Landwirtschaft (Colum. rust. I 13):

Mit der sogenannten „Cincinnatus-Episode“ beklagt Columella, dass sich der Stellenwert der Landwirtschaft in der römischen Gesellschaft geändert hat. So sei etwa Cincinnatus, „der Befreier eines belagerten Konsuls und Heeres vom Pfluge weg gerufen zur Diktatur gelangt“; nach einem schnellen Sieg habe er seine Amtsgewalt unverzüglich niedergelegt, um sich wieder der Landwirtschaft zu widmen. Ausgehend von diesem Beispiel und Vorbild für die Ehrenhaftigkeit der Landwirtschaft moniert Columella deren „schändliche und schimpfliche Vernachlässigung“ unter seinen Zeitgenossen.

Neben dem Kanon der „klassischen“ Agrarschriftsteller Cato, Columella und Varro sind weitere Autoren zu berücksichtigen, bei denen Informationen über die römische Agrarwirtschaft überliefert sind:

## VERGIL (70 - 19 v. Chr.)

Publius Vergilius Maro entstammte wohl einer bäuerlichen Familie, selbst wirkte er allerdings vornehmlich als Dichter in Rom. Zur Landwirtschaft ist sein Werk *Georgica* interessant, in dem Vergil vom Ackerbau, der Garten- und Obstkultur, der Viehzucht, der Imkerei und der Fischzucht berichtet.

Das in Hexametern abgefasste Epos ist aber weniger eine Anleitung zur landwirtschaftlichen Tätigkeit, sondern stellt eine Idealisierung des bäuerlichen Idylls dar und wird zudem durch zahlreiche mythologische, poetische und philosophische Exkurse ergänzt.

## PLINIUS (23/24 - 79 n. Chr.)

Caius Plinius Secundus maior war ein römischer Staatsbeamter und äußerst vielseitig interessierter Gelehrter und Schriftsteller. Sein enzyklopädisches Hauptwerk *naturalis historia* ist eine 37 Bücher umfassende Kompilation des naturkundlichen Wissens seiner Zeit. Neben Themen wie etwa Astronomie, Geographie und Pharmakologie behandelt Plinius besonders ausführlich die Tier- und Pflanzenkunde.

Seine Ausführungen zur Landwirtschaft enthalten neben Hinweisen zur Viehzucht und zu technischen Hilfsmitteln auch detaillierte Schilderungen zum Ackerbau (Buch 18).

## PALLADIUS (4. Jh. n. Chr.)

Rutilius Taurus Aemilianus Palladius war ein römischer Landwirt und Schriftsteller. Sein erhaltenes Lehrbuch *opus agriculturae* ist eine handbuchartige Darstellung zur Praxis der Landwirtschaft in 14 Büchern.

Im ersten Buch beschreibt Palladius detailliert Anlage und Ausstattung eines Landgutes. Danach erfolgt eine breit angelegte Erläuterung der auf einem Bauernhof im Jahresverlauf anfallenden Arbeiten. Im letzten Buch seines Werkes beschäftigt sich Palladius im Besonderen mit der Viehhaltung und der medizinischen Versorgung der Tiere (*de veterinaria medicina*).